

TRAM Westtangente Projektteil UVR München

23. August 2022

Projekt-Nr. 2019009

Auftrag der

SWM – Stadtwerke München GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

an die

STUVAtec
Studiengesellschaft für
Tunnel und Verkehrsanlagen mbH
Mathias-Brüggen-Straße 41
50827 Köln

Vorab-Einschätzung
der Branddirektion
München zum Verzicht auf
den Nachweis der
raucharmen Schicht für die
Fremdrettungsphase nach
TRStrab Brandschutz



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
An der Hauptfeuerwache 8, 80331 München

Stadtwerke München GmbH
Fahrweg, Planung
Herrn Pfützner

per E-Mail

Hauptabteilung IV Branddirektion
Einsatzvorbeugung
Brandschutzprüfung I
KVR-IV-BD VB/P-I 5

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Telefon: 089 2353-41105
Telefax: 089 2353-43199
Dienstgebäude:
Nordendstraße 27
Zimmer: A.1.001
Sachbearbeitung:
Herr Rehm
stefan.rehm@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
21.08.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
2019-3223

Datum
04.09.2019

Umweltverbundröhre

Verzicht auf den Nachweis einer raucharmen Schicht für die Fremdrettungsphase nach TRStrab Brandschutz

Vorab-Stellungnahme der Branddirektion München

Sehr geehrter Herr Pfützner,

Sie haben uns um Stellungnahme zum möglichen Verzicht auf den Nachweis einer
raucharmen Schicht für die Fremdrettungsphase nach TRStrab Brandschutz gebeten.

Grundlage für diese Stellungnahme ist das von Ihnen übermittelte Dokument 2019009-SCAP-
031, erstellt von STUVAtec am 21.08.2019.

Dieses Schreiben ist eine Vorab-Einschätzung der Thematik. Eine abschließende und
verbindliche Aussage ist erst nach Vorliegen des ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes, des
Berichts zu den verwendeten Bemessungsbränden sowie ggf. weiterer Unterlagen möglich. In
diesem Schreiben wird nur auf die gestellte Frage eingegangen, nicht auf das vorliegende
Dokument insgesamt.

Die Vorab-Einschätzung basiert auf dem vorliegenden Dokument von STUVAtec und den
bisherigen Abstimmungen. Relevante Änderungen, z. B. der Ausschluss von Szenarien im



U-Bahn: Linie 2, 8
Haltestelle Hohenzollerplatz
Straßenbahn: Linie 27, 28
Haltestelle Nordendstraße
Bus: Linie 53, 59
Haltestelle Kurfürstenplatz

Besuchszeiten
Mo. Di. Do. Fr. 8.00-12.00 Uhr

Telefon (Vermittlung)
089/2353-0
Internet:
<http://www.feuerwehr.muenchen.de>



Rahmen der angekündigten Risikoanalyse, Änderung von Annahmen / Eingangsparametern, Änderungen am Bemessungsbrand, usw. führen grundsätzlich zur Ungültigkeit dieser Vorab-Einschätzung und zur Notwendigkeit einer Neubewertung.

1. Einschätzung der Branddirektion zum Verzicht auf den Nachweis einer raucharmen Schicht in der Fremdrettungsphase bis zur 30. Minute nach Brandbeginn:

Der Argumentation der STUVAtec-Stellungnahme wird grundsätzlich gefolgt. Unter Berücksichtigung der besonderen baulichen und betrieblichen Rahmenbedingungen der UVR erscheint ein Verzicht auf den Nachweis der raucharmen Schicht in der Fremdrettungsphase unter folgenden Voraussetzungen möglich:

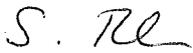
- Für den Nachweis der raucharmen Schicht in der Selbstrettungsphase wird der Busbrand aus [5] verwendet und der Nachweis nach den Vorgaben der TRStrab Brandschutz geführt.
- Das BSK berücksichtigt bei der Planung der baulichen, anlagentechnischen und betrieblichen Maßnahmen, dass die UVR von allen dort zu erwartenden Personen (einschl. mobilitätseingeschränkten Personen) eigenständig, ggf. mit Hilfe des Betriebspersonals verlassen werden kann. Diese Maßnahmen sind auch mit der Branddirektion abzustimmen.
- Das BSK berücksichtigt, dass der Feuerwehreinsatz schnell und zielgerichtet ohne besondere Erschwernisse oder Gefährdungen erfolgen kann.

2. Begründung für die Einschätzung der Branddirektion:

- Die UVR weist im Gegensatz zu üblichen unterirdischen Haltestellen nach BOStrab weder Treppen noch steilere Rampen im Verlauf der Rettungswege auf (6.2 (1) und (2)).
- Die UVR ist sehr übersichtlich mit vergleichsweise kurzen Rettungswegen (6.2 (1) bis (4)).
- Die Erreichbarkeit für die Feuerwehr ist günstig (6.2 (5)). Zudem kann das Verbindungsbauwerk zur Laimer Unterführung als Angriffsweg genutzt werden.
- Über die parallel verlaufende Laimer Unterführung können Einsatzkräfte ohne größere Umwege zwischen beiden Portalen der UVR wechseln.
- Das Zahlenverhältnis Betriebspersonal zu Fahrgästen ist brandschutztechnisch günstiger als bei U- oder S-Bahn-Systemen, so dass vom Betriebspersonal bei der Räumung mehr Unterstützung möglich ist.
- Der Branddirektion bekannte Busse und Straßenbahnen können von Rollstuhlfahrern nur mit Kenntnis des Fahrpersonals genutzt werden (Bedienung Einstiegshilfe), so dass das Personal gezielt bei der Rettung dieser Personen tätig werden kann.
- Die Kombination aus verwendetem Bemessungsbrand, der Szenarienbetrachtung, der gewählten Vorlaufzeit und den angenommenen Personenzahlen erscheint insgesamt konservativ.

Die Einschätzung gilt sowohl für den reinen Busbetrieb als auch für den gemischten Betrieb mit Bussen und Straßenbahnen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'S.' followed by a stylized 'Rehm'.

Dipl.-Ing.(FH) Stefan Rehm